

# Haspa Konjunktur & Preise

TERMINE, DATEN UND PROGNOSEN

Ausgabe 38/2018 Veröffentlichungsdatum 17.09.2018

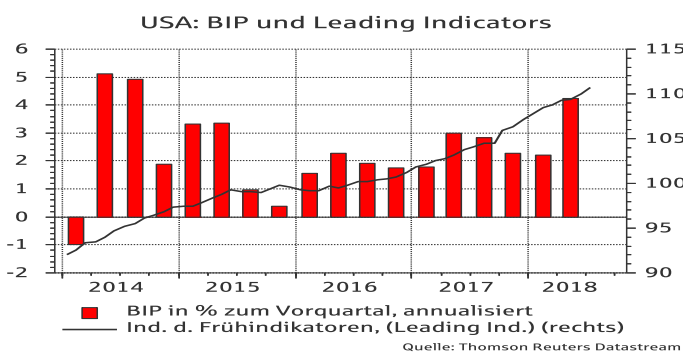
## Fundamentaldaten, die die Börse bewegen

Datum	Indikatoren und Termine	Prognose	Letzter Wert
17.09.2018	USA: Empire State Index (NY Fed Manuf.), September (14.30 Uhr)	23,0	25,6
19.09.2018	Japan: Notenbanksitzung, Leitzins	-0,10 %	-0,10 %
20.09.2018	Norwegen: Notenbanksitzung, Leitzins (10.00 Uhr)	0,75 %	0,50 %
20.09.2018	USA: Philadelphia Fed Index, September (14.30 Uhr)	16,5	11,9
20.09.2018	USA: Index der Frühindikatoren, Lead. Ind., Aug., z. Vm. (16.00 h)	+0,5 %	+0,6 %
21.09.2018	Frankreich: Einkaufsmanagerindex Industrie, September (09.15 h)	53,3	53,5
21.09.2018	Deutschland: Einkaufsmanagerindex Industrie, Sept. (09.30 Uhr)	55,6	55,9
21.09.2018	Euro-Zone: Einkaufsmanagerindex Industrie, September (10.00 h)	54,4	54,6



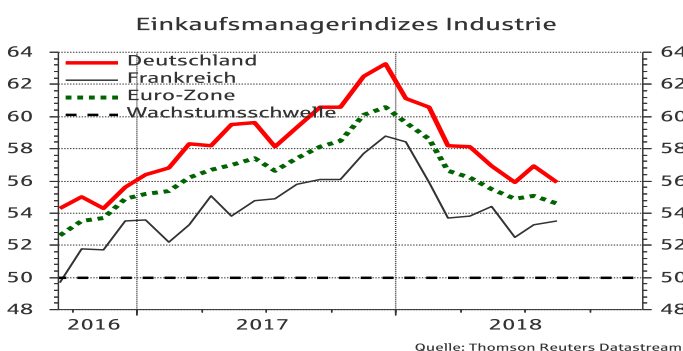
### Norwegen: Leitzinsen

Seit März 2016 liegt der norwegische Leitzins (Key Policy Rate) unverändert bei 0,50%. Dies sollte sich in dieser Woche ändern. Bereits seit Juni signalisiert die Norges Bank, dass sie weitere Zinsanhebungen auf der Agenda hat. Wir gehen daher davon aus, dass die Key Policy Rate um 25 Basispunkte auf 0,75 % erhöht wird. Von der Zinserhöhung sollte die Norwegische Krone profitieren und ihren diesjährigen Wechselkursgewinn von gut 2 % gegenüber dem Euro weiter ausbauen.



### USA: Index der Frühindikatoren

Der aus zehn teilweise bereits veröffentlichten Zeitreihen bestehende Sammelindex zeigt mit Ausnahme kleinerer Verschnaufpausen seit Jahren nach oben. Daran sollte sich im August nichts geändert haben. Es wäre ein weiteres Indiz dafür, dass die US-Konjunktur auch im 3. Quartal auf Hochtouren läuft. Die auf das Gesamtjahr hochgerechnete Wachstumsrate des BIP dürfte erneut um die 4 % liegen. Für das Gesamtjahr 2018 rechnen wir mit einem US-BIP-Plus von 3 %.



### Fr., Dt., EZ: Einkaufsmanagerindizes Ind.

Die industriellen Einkaufsmanagerindizes konnten sich in den vergangenen Monaten nach längerer Talfahrt stabilisieren. Gemäß der Konsensschätzung haben sie im September wieder etwas nachgegeben. Der Abstand zur Wachstumsschwelle von 50 Indexpunkten sollte jedoch noch so groß geblieben sein, dass keine Zweifel an der Fortsetzung des Aufschwungs in der Euro-Zone aufkommen. Wir rechnen in diesem Jahr mit einer Wachstumsrate des Euro-BIP von 2,0 %.

Erstellt von: Hamburger Sparkasse AG

Grafiken: Hamburger Sparkasse AG / Thomson Reuters

Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen nur der Unterstützung einer selbständigen Anlageentscheidung.

Alle Angaben sind nicht als Empfehlung der Hamburger Sparkasse AG zu verstehen.